



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG Projekt Die Grenzboten**

**Die Grenzboten**

**Berlin u.a., 1841 - 1922**

Bücherliste

**urn:nbn:de:gbv:46:1-908**

gründungen und Ausbeutung des Publikums. Die Erfahrungen, die man dagegen mit dem englischen System der kleinen Aktie und der Sukzessivgründung gemacht hat, ermutigen wahrlich nicht zur Nachahmung. Es mag sein, daß die Kapitalbeschaffung in wirtschaftlich weniger erschlosseneren Ländern durch das deutsche Aktiengesetz erschwert wird. Dieser Nachteil trifft aber weit schwerer die unsoliden, die phantastischen oder schwindelhaften Unternehmungen, als die auf gesunder Grundlage stehenden. Hier heißt es *principiis obsta*; einen als heilsam erkannten Grundsatz sollte man nicht so leichtem Herzens aufgeben oder doch bessere Gründe dafür beibringen als die Motive, wenn sie darauf hinweisen, die Chinesen könnten zur Überzeugung kommen, daß die Deutschen die englischen Rechtseinrichtungen für besser halten oder englischen Schutz dem deutschen vorziehen.

Spectator

### Bücherliste

- Michaelis**, Dr. Paul: Von Bismarck bis Bethmann. Berlin, Schuster & Koefler. M. 4.—  
**Weiser**, Karl: Jesus. Eine dramatische Dichtung in vier Teilen. Leipzig, Philipp Reclam jun. Je M. 0.20.  
**Syter**, Max: Die chemischen Grundstoffe. Leipzig, Philipp Reclam jun.  
**Guch**, Friedrich: Peter Michel. Ein komischer Roman. München, Martin Möhrles Verlag. M. 2.—

- Fester**, Dr. Adolf: Jugenderinnerungen und Kriegsbriefe eines Altfrankfurters. Halle a. S., Max Niemeyer.  
**v. Seibitz**, W.: Geschichte des japanischen Farbenholzschnittes. 2. Aufl. Dresden, Gerhard Köhntopp. M. 25.—  
**Braig**, Dr. Karl: Der Modernismus und die Freiheit der Wissenschaft. Freiburg i. Br., Herbersche Verlagshandlung. M. 0.75.  
**„Revision“ Trenhand-Aktien-Gesellschaft**. Instruktion für die Revisoren der Gesellschaft. Erster Teil. Berlin, Otto v. Holtten.

Soeben erscheint in unserm Verlage:

## Botscharow

der Großkaufmann

Aus einer russischen Kleinstadt

Von Alexander Andreas

Preis M. 4.— geheftet, M. 5.— gebunden in Leinen

Unsre Leser werden in Herrn Botscharow einen alten Bekannten erkennen: er ist der „Vertreter der kaufmännischen Nation“, den sie sicher mit vielem Vergnügen in dem kürzlich in den Grenzböten erschienenen Roman „Im Flecken“ geschildert fanden. **Botscharow der Großkaufmann** ist die Buchausgabe von **Im Flecken**, allerdings etwas erweitert und mit einem neuen Schlusskapitel.

Das Buch bildet in seiner eleganten Ausstattung einen vornehmen Geschenkartikel. Bestellungen vermitteln alle Buchhandlungen.

Berlin SW. 11, Anfang April 1911  
 Bernburger Str. 22a/23

Verlag der Grenzböten  
 G. m. b. H.

**Hesiods Werke.** Übersetzt von J. S. Boß. Tübingen, J. C. B. Mohr, 1911.

Einen Neubruck von Hesiods Werken in der alten trefflichen Börschen Übersetzung, dem auch die Fragmente nicht fehlen, hat Verha Stern-v. Hartmann mit einer knappen, klaren Einleitung und sparsamen Anmerkungen versehen. Die Griechen stellten Hesiod, den Sänger der Sitte und der Arbeit, den mythenkundigen Dichter der Theogonie und der Werke und Tage, neben Homer; in unseren Tagen weiß man von dem ernsthaften Dichter, der ein rechtes Gegenstück zu dem schönheitsfreundigen Kleinsiaten darstellt, meist wohl nur aus zweiter Hand. Wer die Werke selbst kennen lernen will, dem sei diese neue Ausgabe, die ansprechend ausgestattet ist, bestens empfohlen. M.

**Wie.** Clavier, Orgel, Harmonium, das Wesen der Tasteninstrumente. (Aus Natur und Geisteswelt.) Leipzig, B. G. Teubner.

Das Büchlein, das in quellendem, klangvollem Stil geschrieben ist, gibt wertvolle Aufklärungen. Insbesondere wird der Musikfreund die sachliche Darstellung des neuzeitlichen Hammerklaviers freudig begrüßen. Für das Harmonium tritt Wie warmblütig ein. Er beleuchtet seine Stellung zum Klavier („das Klavier haben wir, das Harmonium hat uns mehr“) und zieht den Schluß, daß das Harmonium einer kleinen Gemeinde von intimen Hörern ein trauriger Freund werden könne. W. M.

**Fresenius,** Sigismund Wilhelm: Staatsbürgerliche Erziehung und Bodenreform. (Soziale Zeitfragen, Heft 45.) Berlin, Buchhandlung „Bodenreform“ G. m. b. H. M. 0.50.

**v. Gofker,** General: Über den Mißerfolg strategischer Operationen. Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. M. 2.—

**Grand-Carteret,** John: Deutschland und Frankreich. Ein Wort zur Verständigung. Bonn, Albert Ahn. M. 1.50.

**v. Perfall,** Frhr. H.: Der Jäger. Jagderzählungen und Skizzen. Leipzig, Grethlein & Co. M. 3.—

Als Poet, Naturfreund und Weidmann besitzt Perfall alle die Eigenschaften, die ihn befähigen, aus dem Jagderlebnis ein Kunstwerk zu schaffen. Kleine weiten Jagdreisen schildert er, über keine Massenstrecken gibt es zu berichten, sondern kleine Ereignisse aus dem Jägerleben sind es nur, die der Verfasser uns miterleben läßt, aber gerade darin liegt der Wert des köstlichen Buches, daß wir alles, was wir darin lesen, auch miterleben. Perfall hat, wie wenige sonst, von früh auf ein inniges, persönliches Verhältnis zu der ihm umgebenden Natur seiner Heimat gehabt; seine Feinfühligkeit, seine Erdennähe befähigen ihn, den zartesten Stimmungen vernehmend zu lauschen. In seiner Jugend war er mit W. Veibl eng befreundet. Das Titelbild des Buches gibt das bekannte Bild „Der Jäger“ von Veibl wieder; der Freundschaft zwischen den beiden Künstlern, zumal der Zeit, in der das Bild geschaffen wurde, ist die erste Skizze gewidmet. Allen Verehrern Veibls wird diese Erzählung von größtem Interesse sein, gibt sie doch einen Einblick in die Schaffensart des worttargen Meisters, der wie Perfall im innigsten Verkehr mit der Natur stand. Kein Wunder ist's, daß sie sich da fanden, der Maler und der Poet. M.

**Wassermann,** Jacob: Der Literat oder Mithos und Persönlichkeit. Leipzig, Insel-Verlag. M. 2.50.

**Mausbach,** Dr. Joseph: Der Eid wider den Modernismus und die theologische Wissenschaft. Köln, F. P. Bachem. M. 1.50.

**Wroblewska,** Mia: Das alte Bild. Tagebuchblätter einer jung Gestorbenen. Berlin, Kurt Benckendorf. M. 1.—

**Frhr. Marschall v. Bieberstein,** F.: Verantwortlichkeit und Gegenzeichnung bei Anordnungen des Obersten Kriegsherrn. Berlin, Franz Bahlen. M. 12.—

Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil der Herausgeber George Kleinow-Schöneberg, für den literarischen Teil und die Redaktion Heinz Amelung-Schöneberg. — Manuskriptsendungen und Briefe werden ausschließlich an die Adresse der Schriftleitung Berlin SW. 11, Bernburger Straße 22a/23, erbeten. — Sprechstunden der Schriftleitung: Montags 10—12 Uhr, Donnerstags 11—1 und 1/24—1/26 Uhr. — Verlag: Verlag der Grenzboten G. m. b. H. in Berlin SW. 11.

### Anzeigen-Aannahme für diesen Teil beim Verlag der Grenzboten G. m. b. H., Berlin SW. 11, Bernburger Straße 22a/23.

#### Stellennachweis.

(Aus der Tages- und Fachpresse.)

Anfragen zu richten unter Beifügung von Rückporto an die Geschäftsstelle der Grenzboten, Berlin SW. 11.

#### A. Für Akademiker.

- 433. Pfarrer, 15.10. (2600 M.), Sachsen.
- 441. Prediger, Westpr., bald (2450 M.).
- 442. Pfarrer, Sachsen, bald.
- 443. Hilfsprediger, (3000 M.), Rheinld.
- 444. Pfarrer, 1. 10., Oberbruch.
- 445. Pfarrer (Ordg. Kl. I), Sachsen.
- 446. Zweiter Bürgermeister (4500 M.), bald, Sachsen.
- 447. Bürgermeister (3600 M.), bald, Schlesien.
- 451. Pfarrer, 1. 7., Schlesien.
- 452. Hilfsprediger (2400 M.), sofort, Sachsen.
- 453. Hauslehrer, erf., f. 10j. Knab., Mecklenburg.
- 454. Pfarrer, bald, Westpr.
- 460. Hauslehrer f. 3 Kinder (Philologe).
- 461. Hauslehrer f. Unterprim. u. 2 Kinder (Philologe), Westfalen.

#### B. Für Damen.

- 394. Erzieherin, ev., jg., mus., gepr., 1. 6., Sachsen.
- 448. Erzieherin (mus.), 25—40 Jahr, f. 2 Mädchen, 15 u. 16 J., Rußland.

- 449. Erzieherin, 1. resp. 15. 8., Mecklg.
- 450. Erzieherin, gepr., mus. (im Ausland gew.), 1. 8.
- 455. Erzieherin, bald zu 3 Knab. (perfekt Franz. u. Mus.), Baden.
- 456. Erzieherin, 1. resp. 15. 8., f. 11 jähr. Knaben, Mecklg.
- 457. Erzieherin (Schweizerin bevorzugt), f. 14 jähr. Mädch. (perf. Engl. u. Frz.), Pommern.
- 458. Erzieherin, 1. 7., f. 15 jähr. Mädch. (mus., ev., erf.), Hannover.
- 459. Erzieherin, 1. 7., f. 2 Mädch. (Mus.), Pommern.

#### Stellengesuche.

Die ersten 3 Zeilen kosten 2 M., jede weitere Zeile 1 M.

**Leutnant a. D.** mit tadelloser Vergangenheit sucht Stellung als **Erzieher** bezw. **Leiter** einer Erziehungsanstalt. Entsprechende Vorbildung vorhanden. Offerten unter L. H. 689 an die Grenzboten, Berlin SW. 11.

Für vorstehende Inserate verantwortlich: Karl Schulze in Berlin-Schmargendorf.  
Druck: „Der Reichsbote“ G. m. b. H. in Berlin SW. 11, Dessauer Straße 37.